



Kolping

KOLPING JOURNAL

Magazin | Diözesanverband Hildesheim

AUSGABE
APR–JUN 26



Kolping wirkt weltweit!

Seiten 4-5



*Duderstädter
Gespräche* Seiten 6-7



Was ist der DHA
Seite 9



Ein Team: das DLT
Seite 11

Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Kolping International
- 6 Duderstädter Gespräche
- 7 Jubiläen der Kolpingsfamilien
- 8 Auch Arnold fand keinen Parkplatz
- 9 Der Diözesanhauptausschuss
- 10 KEEG weiter in der Erfolgsspur
- 11 Kolpingjugend
- 12 Pilgerreisen
- 13 Berichte DV Veranstaltungen
- 15 Berichte der Kolpingsfamilien
- 18 Veranstaltungshinweise
- 22 Termine im Überblick
- 23 In memoriam
- 23 Spenden / Zustiftungen

Impressum

Herausgeber:
Kolpingwerk Diözesanverband Hildesheim
Goethestraße 15 | 31135 Hildesheim

Telefon: 05121 307 442

E-Mail: kolping@bistum-hildesheim.de
kolpingjugend@bistum-hildesheim.de

Homepage: www.kolping-hildesheim.de

Redaktion:

Anke Engelke, Franziska Kandora, Christoph Kandora V.i.S.d.P.

Druck:

Umweltdruckhaus Hannover GmbH
Erscheint viermal jährlich | Auflage 4.050

Für Texte und Inhalte, die uns zur Verfügung gestellt wurden, übernehmen wir keine Verantwortung. Die Einwilligung von abgelichteten Personen zur Veröffentlichung der Fotos setzen wir voraus.



Kalliopi
Eines der Besten **Olivenöle** der Insel Kreta, Griechenland

Auch im
DV-Büro
erhältlich!

Informationen und Vertrieb: Petra Bulitta • Tel.: 0511 89817487 • E-Mail: kalliopi-olivenoel@t-online.de



Bernd Langer,
Diözesanpräses

Liebe Kolping Geschwister und an Kolping Interessierte,

Ich muss Euch von einer schönen Erfahrung erzählen, die, wenn Ihr dieses Journal in Händen haltet, zwei Monate „alt“ ist.

Ihr habt bestimmt auch schon einmal den Gedanken gehabt: „Mein Gott, was soll ich denn noch alles tun? Ich bin doch schon voll bis oben hin.“

Seit der letzten Diözesanversammlung haben wir einen neuen Diözesanvorstand. Das ist eine gute Gelegenheit, sich einmal zu fragen: „Was wollen wir als Vorstand angehen? Termine wahrnehmen? Den Status quo verwalten? Oder doch auch etwas mehr?“

Ja, es ist wichtig, sich auch etwas mehr Zeit zu nehmen als es eine übliche Vorstandssitzung mit vielen Tagesordnungspunkten erlaubt. So werden wir uns einen Klausurtag gönnen, um uns (besser) kennenzulernen und um gemeinsam herauszufinden, wie wir als Vorstand gut miteinander wirken können. Welche Stärken und Fähigkeiten bringe ich mit? Welches Feld überlasse ich lieber Anderen? Aber so ein Tag braucht eine gute Vorbereitung, sonst: „Mein Gott, was soll ich denn noch alles tun? Ich bin doch schon voll bis oben hin.“

Und nun kommt die schöne Erfahrung:

Julia Schlüter, Christoph Kandora und ich haben uns zwei Stunden Zeit genommen. Da kam eine Idee, und zu dritt haben wir dann weitergesponnen. Jede(r) hatte etwas beizutragen und gemeinsam kam – wie ich meine – Großes heraus.

Adolph Kolping sagt: „Der Mensch muss sich mit anderen Menschen verbinden, sobald er etwas will, was einfach die Kräfte des einzelnen überschreitet.“

Diese Erfahrung wünsche ich uns allen - ob im privaten oder beruflichen Umfeld oder auch im Wirken für Kolpingsfamilie und Kolpingverband.

Treu Kolping!
Bernd Langer
Diözesanpräses



Markus Brinkmann,
stellv. Diözesanvorsitzender

Liebe Kolpinggeschwister,

wer schon einmal im Fußballstadion war oder danach die Kommentarspalten verfolgt hat, kennt diesen Ruf: „Politik raus aus den Stadien!“

Ähnlich klingt es manchmal gegenüber der Kirche. Forderungen aus dem politischen Raum, die Kirche solle sich aus gesellschaftlichen Debatten heraushalten, muss jedoch deutlich widersprochen werden. Wenn Menschenwürde, Zusammenhalt und unsere demokratische Kultur unter Druck geraten, darf Kirche nicht schweigen. Wer für Würde, Gerechtigkeit und Respekt eintritt, sagt immer auch etwas darüber, wie wir miteinander leben wollen. Genau darin liegt unser christlicher Auftrag.

Demokratie funktioniert nicht von selbst.

Sie braucht Regeln, verlässliche Institutionen und vor allem Menschen, die sich einbringen: leidenschaftlich, aber respektvoll; streitbar, aber nicht zerstörerisch.

Kolping ist dafür ein wichtiger Ort. In unseren Kolpingsfamilien, in unserer Jugendarbeit, mit unseren Bildungsangeboten.

Mit unserem sozialen Engagement erleben Menschen, dass Gemeinschaft trägt und gemeinsame Verantwortung verbindet. Doch vielerorts fehlt es an Menschen, die Verantwortung übernehmen.

Wo Demokratinnen und Demokraten sich zurückziehen, entsteht eine Lücke und in diese Lücke drängen sich jene, die unsere freiheitliche Ordnung gefährden.

Darum mein Wunsch: Bleiben wir wachsam. Suchen wir das Gespräch, auch wenn es anstrengend ist. Widersprechen wir, wenn Menschen herabgewürdigt werden.

Bringen wir uns ein – in unseren Gemeinden, in der Zivilgesellschaft und überall dort, wo Demokratie gestaltet wird.

Euer
Markus Brinkmann
stellv. Diözesanvorsitzender

Kolping wirkt weltweit – Ein Tag voller Begegnung, Dankbarkeit und gelebter Gemeinschaft

Der diesjährige Partnerschaftstag Brasilien war in diesem Jahr etwas ganz Besonderes: Er fand gemeinsam mit einem großen Spendertreffen statt – und die Kolpingsfamilie Harsum hatte aus Anlass ihres 100-jährigen Bestehens spontan zugesagt, diesen Tag auszurichten.

Herzliche Begrüßung durch unseren Diözesanvorsitzenden Christoph Kandora und beeindruckende Präsentation des Generalpräses über seine Reisen nach Afrika, Asien und Lateinamerika. Seine lebhaften Berichte über die Kraft des Kolpingwerkes fesselten das Publikum von der ersten Minute an.



Festlicher Gottesdienst in St. Cäcilia mit Msgr. Christoph Huber, Bernd Langer und Pfarrer Roland Baule. Auch hier wurde unsere Verbundenheit mit den Partnern in aller Welt sichtbar und spürbar. Die musikalische Gestaltung durch Spes Vitae und Luciene de Souza Beck verlieh dem Gottesdienst einen warmen, erhebenden Klang.



Präsentationen zu unseren Partnerregionen im Nordosten Brasiliens und in der Ukraine – so unterstützen wir vor Ort. Der herzliche Dank von Vasyl aus der Ukraine erreichte die Menschen direkt – ein Moment echter Verbundenheit über Grenzen hinweg. Im Ukraine-Workshop gab es Zeit für Hintergründe und Austausch.



Partystimmung mit der Band dilua und leckeren Caipirinhas – frisch zubereitet von Familie Kraus aus Königslutter – brasilianische Lebensfreude am Abend.



Es war ein Tag, der reich war an Begegnungen, Dankbarkeit und Miteinander und zeigt, wie kraftvoll Gemeinschaft sein kann.

Ein besonderer Dank gilt der Kolpingsfamilie Harsum. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz wäre dieser Tag nicht möglich gewesen. Vorsitzender Martin Kemnah und sein großartiges Team, unterstützt von vielen helfenden Händen aus den benachbarten Kolpingsfamilien, haben mit Herzblut und Gemeinschaftssinn ein Fest geschaffen, das lange in Erinnerung bleiben wird.



Franziska Kandora
Jugendbildungsreferentin /
Diözesansekretärin

Liebe Leserinnen
und Leser,

auf der Diözesanversammlung in diesem Jahr konnten wir einige neue Personen in den Vorstand wählen. Das freut mich sehr. So gilt ein herzliches Willkommen an Michael Wuitschick als weiteren stellvertretenden Vorsitzenden und an Anne Hellmann und Detlef Geist für das Thema Bewahrung der Schöpfung. Auch Johanna Langer ist neu dabei im Bereich Brasilien in der internationalen Partnerschaft. Wie schön, dass ihr Lust habt, euch zu engagieren. Wir freuen uns auf eure Impulse.

Eine Vorstellung der „Neuen“ werdet ihr dann im kommenden Journal lesen, da für dieses Journal der Redaktionsschluss schon vor der Diözesanversammlung lag. Von Christina Hollemann und Werner Pöpsel haben wir uns zu dieser Diözesanversammlung verabschiedet.

Auch in einigen Kolpingsfamilien haben die Verantwortlichen gewechselt. Ich wünsche euch allen viel Freude an euren Aufgaben.

Für die Sommerzeit wünsche ich dir eine gute Zeit und ebenfalls Sonne im Herzen.

Herzliche Grüße,

Franziska Kandora

Robotik kann keine Nächstenliebe

„Digitalisierung“ war das Thema bei den 37. Duderstädter Gesprächen des Kolpingdiözesanverbandes Hildesheim. Dabei reichte die Bandbreite der Vorträge von Verbraucherschutz, Datenschutz und E-Patientenakte bis hin zu Arbeitsalltag und ethischen Grenzen.

Eine der großen Fragen bei den Duderstädter Gesprächen war die nach der digitalen Sicherheit. Gerade auch in der aktuellen Diskussion um das E-Rezept und besonders die E-Patientenakte. Schließlich gehe es dabei um sehr sensible Daten. „Wer kann alles auf meine Patientenakte zugreifen?“, „Wem kann ich Leserechte einräumen oder auch für manche Bereiche sperren?“, „Sind die Daten sicher?“. In seinen Ausführungen zeigte Nils Boysen von der AOK-Niedersachsen auf, welche Vorteile die Digitalisierung hier mit sich bringt, aber auch welche Möglichkeiten man selbst hat, die Elektronische Patientenakte selbst mitzugestalten.

Arbeitnehmer an der Digitalisierung beteiligen

In einem weiteren Vortrag stand die Digitale Transformation im Mittelpunkt. Stefan Lücking von der Hans-Böckler-Stiftung machte deutlich, dass Digitalisierung in der Arbeitswelt im Sinne der Beschäftigten und nicht zu ihren Lasten gestaltet werden müsse. Und schon heute sind Arbeitnehmer an Digitalisierungsprozessen zu beteiligen. Nur wegzudenken ist die Digitalisierung aus der Arbeitswelt nicht mehr. Es dürfe dadurch allerdings nicht zu einer absoluten Überwachung und Einengung kommen.



Bernd Westphal auf dem Podium

Gast der Duderstädter Gespräche war auch Gudrun Heistermann, Stellvertreterin des Landesbeauftragten für Datenschutz Niedersachsen. Ihr Thema war der sichere Umgang mit persönlichen Daten. Man solle sich gut überlegen, auf welchen Plattformen man seine Daten preisgebe und wem man dadurch einen Zugriff auch auf eigentlich geschützte Daten ermögliche. „Manchmal sind es so einfache Dinge, wie das regelmäßige Ändern von starken Passwörtern, die den unberechtigten Zugriff von außen zum Beispiel auf E-Mail-Accounts verhindern können.“ Heistermann machte aber auch klar, dass es keinen absoluten Schutz gebe. Immer wieder würde Cyberkriminelle versuchen über Sicherheitslücken, Phishing oder Datenlecks an Identitäts- oder Konto-Daten zu kommen oder Social-Media Accounts zu hacken. „In einem solchen Fall erstatten Sie bei allen Gegenmaßnahmen bitte immer auch Anzeige bei der Polizei“, so die Datenschützerin.

Einen Blick warfen die Duderstädter Gespräche auch über den deutschen Tellerrand. So liegt Deutschland bei der Digitalisierung gerade einmal im Mittelfeld. Andere Länder sind deutlich weiter. Aber auch bei uns ist man auf dem Vormarsch. Deutlich wurde dies für den Bereich Schule und Bildung im Vortrag von Steffen Hartmann, Schulleiter des Eichsfeld-Gymnasiums in Duderstadt, oder von Falk-Olaf Hoppe, dem Gemeindebürgermeister von Holle.

Für Anke Pörksen, Digitalisierungsstaatssekretärin im Niedersächsischen Ministerium für Inneres, Sport und Digitalisierung, ist Niedersachsen auf einem guten Weg, doch es gebe noch viel zu tun. Auch müsse man schauen, dass nicht mit unterschiedlichen Produkten gearbeitet werde, die untereinander nicht kompatibel seien.



Heinrich Albers erhält von Christoph Kandora das Ehrenzeichen des Kolpingwerkes Diözesanverband Hildesheim.



Digitalisierungsstaatssekretärin Anke Pörksen

Ethische Gesichtspunkte nicht vernachlässigen

Der Palliativmediziner Professor Winfried Hardinghaus, Mitglied des Deutschen Ethikrates und Vorstandsvorsitzender des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes, ging auf den ethischen Aspekt der Digitalisierung im Bereich der Pflege und des Krankenhauses ein. „Digitalisierung kann wohl die Arbeit erleichtern, aber ein Roboter wird nie die Pflegekraft ersetzen können. Robotik kann keine Nächstenliebe“, so Hardinghaus.

Auch bei der abschließenden Podiumsdiskussion forderte der ehemalige Bundestagsabgeordnete Bernd Westphal aus Giesen, dass in den Sozialen Medien nur Klarnamen zugelassen sein dürften. „Denn jeder müsse auch das verantworten, was sie oder er auf diesen Plattformen veröffentliche.“

Beitrag und Fotos von Edmund Deppe



Professor Winfried Hardinghaus



(Foto: unsplash.com/tim cooper)

Jubiläen

35 Jahre
KF Celle-St. Johannes der Täufer

40 Jahre
KF Schöningen

55 Jahre
KF Altwarmbüchen

60 Jahre
KF Königslutter
KF Hannover-Vahrenheide,
St. Franziskus

70 Jahre
KF Braunschweig-Süd

75 Jahre
KF Germershausen

80 Jahre
KF Groß Förste
KF Hasede
KF Sorsum
KF Winsen

100 Jahre
KF Harsum
KF Seeburg

105 Jahre
KF Tiftlingerode

115 Jahre
KF Mingerode

130 Jahre
KF Bilshausen
KF Rüdershausen

Auch Arnold fand keinen Parkplatz – eine Anekdote

Seit vielen Jahrzehnten bis heute ist die Frage des Parkens von Autos am Hildesheimer Dom eine virulente Frage für Angestellte nahe des Domhofs, und zwar in den kirchlichen Einrichtungen und dem Josephinum unter der Woche als auch für die Gottesdienstbesucher an Werktagen und Wochenenden. So hat es in der Vergangenheit immer wieder Probleme auch mit Ordnungsamt und Polizei gegeben, wenn in Parkverbotszonen das Auto abgestellt wurde. Auch Arnold Beelte hatte im Dienste Kolpings einmal Ärger mit der Hildesheimer Polizei bekommen. Mitte September 1991 hatte er auf dem Weg zur Arbeit auf dem Domhof an einer Stelle geparkt, für die ein eingeschränktes Halteverbot galt und die für seinen Parkausweis nicht zugelassen war. Die Angestellten des Kolpingsekretariats hatten wenige Tage zuvor neue Parkplatzausweise vom Bischöflichen Generalvikariat bekommen, auf denen aber eben nicht ersichtlich war, welche Stellplätze genau für das Parken der Autos der Kolpingmitarbeiter vorgesehen war. So erappte eine Polizeikontrolle eines Mittags die Falschparker am Domhof, darunter auch Arnold Beelte. Die Polizei kontaktierte ihn persönlich im Generalvikariat und brummte ihm ein Verwarnungsgeld von 30 DM auf, das er nur widerwillig entrichtete. Arnold wollte sofort den Generalvikar Heinrich Schenk kontaktieren, um das Missverständnis gleich vor Ort zu klären, doch der war nicht im Hause. Hätte er einen rechtmäßigen Parkausweis gehabt, so hätte die Polizei von einer Strafe abgesehen, teilte sie ihm mit. Für die Polizei lag die Schuld an der Gültigkeit des Ausweises und man antwortete ihm auf seine Beschwerden, die Hildesheimer Polizei handle „jederzeit auftragsgemäß“. Sichtlich erregt beschwerte sich später der Kolpingsekretär dann beim Generalvikar persönlich, warum man im Generalvikariat scheinbar nicht in der Lage sei, ordnungsgemäße Parkausweise mit zugewiesenen Parkstellen auch an die Mitarbeiter der kirchlichen



Arnold Beelte
Eilenstr. 2
3208 Giesen- Emmerke

Herrn
Generalvikar Prälat Heinrich Schenk
Domhof 18 - 21
3200 Hildesheim

17.09.1991

Betr.: Parkkontrolle durch die Polizei heute um die
Mittagszeit

Sehr geehrter Herr Generalvikar,

meine Verärgerung und die meiner Kolleginnen und Kollegen über die veranlaßte Polizeiaktion möchte ich Ihnen hiermit kundtun. Sie waren leider nicht im Haus. Ich bin sicher, so etwas wäre in Ihrer Anwesenheit nicht passiert.

Ich stehe zu dem "Vorhalt" in einem "eingeschränkten Halteverbot" geparkt zu haben und werde das Verwarnungsgeld von DM 30,00 bezahlen.

Es drängen sich allerdings viele Fragen auf. U.a.: Nach wiederholten Veränderungen der Parkausweise hätte uns mit der letzten Aushändigung der Parkausweise vor wenigen Tagen mitgeteilt werden können, wo für uns Mitarbeiter des Generalvikariates bzw. Mitarbeiter in den Verbänden Parkplätze zur Verfügung stehen. Persönlich würde ich gern öfftl. Verkehrsmittel in Anspruch nehmen, wenn ich nicht tagsüber Außentermine im Bistum wahrzunehmen hätte.

Die Bemerkung eines Polizeibeamten am Tatort hat mich allerdings sehr betroffen gemacht, als er sagte: " Herr Beelte, was empfinden Sie eigentlich, wenn Sie von Ihrem Dienstgeber angezeigt werden?" Er fügte hinzu ;" wir handeln auftragsgemäß!

Ich frage mich, ob diese Aktion notwendig war oder ob nicht andere Maßnahmen "erfolgreicher" und auf den Hintergrund der Motivation unserer Mitarbeiter sinnvoller gewesen wäre?

Brief an den Generalvikar Prälat Heinrich Schenk

Vereinigungen auszuteilen, trotz einer Reihe an Beschwerden in der Parkfrage bereits in der Vergangenheit. Kurz darauf kam es zu einem Gespräch mit dem Generalvikar Schenk, in dem dann wohl die Frage des rechtmäßigen Parkens geklärt werden konnte. Ob Arnold allerdings seine 30 DM wieder bekommen hat, ist nicht weiter bekannt....

Kolpingsfamilien im Allgemeinen

Auch die noch aktiven Kolpingsfamilien, die bereits eine Menge an alten Akten haben, und diese gern abgeben würden (aber nicht müssen), können diese gerne unserem Archiv übergeben.

Hinweise von unserem Archivar: Akten und Dokumente von aufgelösten Kolpingsfamilien

Gebt bitte nach der Auflösung eure Akten und Dokumente an das Kolpingbüro. Der Archivar entscheidet dann auch, welche Dokumente aus historischen Gründen aufbewahrt werden sollen. Ihr könnt gerne alles hier abgeben, wir schauen uns das dann in Ruhe an. Bei der Lagerung vor Ort kann es passieren, dass diese historischen Akten in Vergessenheit geraten und nicht mehr aufgefunden werden.

Der Diözesanhauptausschuss – ein Ort für Austausch, Ideen und Mitgestaltung

Was ist eigentlich der Diözesanhauptausschuss im Kolpingwerk Hildesheim?

Viele Kolpingschwestern und Kolpingbrüder haben den Begriff schon gehört, aber nicht jede und jeder weiß genau, was sich dahinter verbirgt. Dabei ist der DHA, wie er in Kurzform genannt wird, ein zentrales Gremium für den innerverbandlichen Austausch als Teil unserer Verbandskultur – und fest in unserer Satzung verankert.

Der DHA ist vor allem eines: ein offener Begegnungsraum. Hier treffen sich Engagierte aus den Kolpingsfamilien und Bezirken der gesamten Diözese mit dem Diözesanvorstand, um miteinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen und über die Zukunft unseres Verbandes nachzudenken. Es geht nicht um das trockene Abarbeiten notwendiger Formalien, sondern um lebendigen Dialog – über Themen, die uns als Kolpinggemeinschaft bewegen: Glaube, soziales Engagement, Verantwortung in Kirche und Gesellschaft.

In den vergangenen Jahren ist dieses Format leider etwas in den Hintergrund geraten. Das möchten wir ändern! Der DHA soll neu belebt werden – als Ort, an dem Ideen wachsen dürfen und an dem jede Stimme zählt. Egal ob langjähriges Mitglied oder neu dabei, ob einfach interessiert oder Vorstandsprofi: Jede und jeder ist willkommen. Kolping lebt von Beteiligung, von Vielfalt und vom Mitmachen und Gestalten.

Gerade in einer Zeit, in der sich Kirche und Gesellschaft stark verändern, brauchen wir Räume, in denen wir gemeinsam nach Antworten suchen können. Der DHA bietet genau das: die Möglichkeit, über den eigenen Tellerrand der Kolpingsfamilie hinauszuschauen, voneinander zu lernen und neue Impulse mit nach Hause zu nehmen.

So haben wir uns in den letzten Jahren z.B. mit dem neuen Leitbild und seiner Bedeutung und Umsetzung in den Kolpingsfamilien sowie der Frage der Zusammenarbeit zwischen Kolpingsfamilien und Bezirks- und Diözesanebene beschäftigt. Auch Jahresthemen sind dort vorbereitet worden.

Wir laden daher alle Kolpingmitglieder herzlich ein, dieses Angebot zu nutzen. Kommt vorbei, bringt eure Themen mit, stellt Fragen, diskutiert mit. Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass der DHA wieder zu dem wird, wie es Adolph Kolping sich gewünscht hätte: ein Ort der Gemeinschaft und der tatkräftigen Mitgestaltung.

Denn Kolping sind wir alle – und die Zukunft unseres Verbandes gestalten wir gemeinsam.

Wie kann man teilnehmen?

→ Jede Kolpingsfamilie kann zwei Delegierte benennen. Davon muss nur eine Person Mitglied im Vorstand sein. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass jede Kolpingsfamilie vertreten sein kann, auch wenn die*der Vorsitzende oder ein Mitglied des Leitungsteams nicht selbst teilnehmen kann. In der Regel spricht der Vorstand Kolpinggeschwister an, ob sie als Delegierte ihre KF vertreten wollen. Falls Ihr von euch aus Interesse habt, wendet euch einfach an euren Vorstand.

Save the Date:
Der nächste DHA findet
am 5.9.2026 statt. Bist du dabei?
Schwerpunkt soll das
Jahresthema 2027 sein; weitere
Informationen dazu im
nächsten Kolping-Journal.

- Darüber hinaus können auch weitere Interessierte teilnehmen. In diesem Fall meldet euch bitte direkt zu gegebener Zeit im Diözesansekretariat an.
- Einladungen mit Termin, Ort und Agenda werden Ende Juli / Anfang August über die üblichen Informationswege und auf der Homepage veröffentlicht.
- Wer ein eigenes Thema einbringen möchte, kann sich vorab an den Diözesanvorstand bzw. das Diözesansekretariat wenden – Anregungen und Anliegen sind ausdrücklich erwünscht.

Formal interessiert?

In § 20 unserer Satzung findet ihr die formale Beschreibung unseres DHA:

§ 20 Diözesanhauptausschuss

- (1) Der Diözesanhauptausschuss ist ein Beratungsgremium des Kolpingwerkes Diözesanverband Hildesheim.
- (2) Dem Diözesanhauptausschuss gehören an:
 - a) mit Sitz und Stimme
 1. die stimmberechtigten Mitglieder des Diözesanvorstands,
 2. je 2 Delegierte der Kolpingsfamilien und Bezirksverbände, von denen eine/r dem Vorstand angehören muss,
 3. die Mitglieder des Diözesanleitungsteams gem. § 14 Abs. 2 Buchst. a) Ziff. 2,
 - b) mit beratender Stimme die Vorsitzenden des Kolping-Bildungs- und Sozialwerkes Diözesanverband Hildesheim e.V., des Kolping-Familienferienwerkes Diözesanverband Hildesheim e.V. und der Adolph-Kolping-Stiftung Diözese Hildesheim und die Referentin und / oder der Referent bzw. die Referentinnen und Referenten des Diözesanverbandes.

Der Diözesanhauptausschuss kann mit einfacher Mehrheit im Einzelfall beschließen, dass die unter b) genannten Personen bei der Beratung bestimmter Gegenstände nicht teilnehmen.

- (3) Der Diözesanhauptausschuss berät in allen Angelegenheiten des Diözesanverbandes und gibt entsprechende Empfehlungen an die zuständigen Beschlussorgane.
- (4) Der Diözesanhauptausschuss findet einmal jährlich statt.

KEEG weiter in der Erfolgsspur

Auch in diesem Jahr fand am letzten Samstag im Februar die Generalversammlung der KEEG statt, der Energiegenossenschaft von Kolping Hildesheim. Vorstand und Aufsichtsrat berichteten über die Aktivitäten des vergangenen Jahres und über die Geschäftszahlen, wie sie der Jahresabschluss ausgewiesen hat. Begonnen wurde mit dem Sachstand zu den laufenden Projekten. Für vier konkrete Projekte sind Angebote übergeben worden, die aktuell in den betreffenden Gremien diskutiert werden. In allen vier Projekten gibt es unterschiedliche Sachstände, was zum einen mit den laufenden Prozessen zu den „Zukunftsräumen“ zu tun hat, aber auch mit unterschiedlichen rechtlichen Rahmenparametern. In Summe beträgt das Investitionsvolumen in diese vier Projekte ca. 190.000 €. Bei einem weiteren Projekt wurde noch kein Angebot abgegeben, da der Projektumfang noch nicht abschließend geklärt ist. Vermutlich wird die KEEG um ein Angebot für eine komplette energetische Erneuerung von Kirche, Pfarrbüro und Gemeindehaus gebeten, inkl. eines Angebotes für eine Ausstattung mit Wärmepumpen. Dieses Projekt hätte dann allein ein Volumen von deutlich über 100.000 €, so die Auskunft des Vorstandsmitgliedes Klaus Bechtold.

Für die Mitgliedschaften in der KEEG sind dies durchaus positive Informationen, denn die skizzierten Volumina können nicht durch die aktuell vorhandenen Finanzmittel abgedeckt werden, so dass neue Mitglieder oder auch Erweiterungen der bisherigen Einlagen bis zu 20.000 € sehr willkommen sind.

Zu den Finanzkennzahlen erläuterte Vorstandsmitglied Andreas Bulitta, dass im Jahr 2025 vier Anlagen in Betrieb genommen werden konnten, die sich direkt positiv auf die Ergebnisentwicklung ausgewirkt haben. Damit hat die KEEG zwischenzeitlich 26 PV-Anlagen, drei Ladesäulen und einen Stromspeicher in der Verpachtung, die mit einem Volumen von knapp 1,5 Mil. € errichtet wurden. Der Umsatz wurde im Jahr 2025 auf gut 145.000 € gesteigert, dem als größter Kostenblock die Abschreibungen mit zwischenzeitlich gut 70.000 € entgegenstehen. Als Bilanzgewinn wurden 37.349 € ausgewiesen, und damit fast 8.500 € mehr als 2024. Die Teilnehmenden der Generalversammlung haben dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt, aus dem Bilanzgewinn eine Ausschüttung von 2,90 % auf die Einlagesummen der Genossenschaftsmitglieder auszuzahlen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende, Karl Schencking, stellte abschließend noch das Prüfergebnis des Genossenschaftsverbandes vor, welches der KEEG einen ordentlichen Geschäftsbetrieb bescheinigt hat.

***„Tun wir nach besten Kräften das Beste,
und Gott wird das Gute nie ohne Segen lassen.“
Adolph Kolping***



Ein Team, ein Ziel: *Das Diözesanleitungsteam im Diözesanverband*

Ein engagiertes Team junger Menschen bildet das Herzstück der Verbandsarbeit im Diözesanverband. Wer genauer hinsieht, erkennt schnell: Hinter der Vielfalt an Projekten, Veranstaltungen und Ideen steckt ein starkes Diözesanleitungsteam – ein Team, das aus unterschiedlichen Rollen besteht, aber gemeinsam Verantwortung trägt und den Verband in Bewegung hält.

Das Diözesanleitungsteam vereint sowohl die Mitglieder der Diözesanleitung (DL) als auch das erweiterte Team (DLT) samt der Kinderstufe. Bis zu vier Jugendliche und junge Erwachsene sowie eine geistliche Leitung gestalten als gewählte Diözesanleitung die strategische Ausrichtung des Verbandes und vertreten diesen in inner- und außerverbandlichen Gremien. Ergänzt wird die DL von bis zu fünf weiteren jungen Menschen, dem*der Kinderstufenbeauftragten sowie derzeit einem berufenen Mitglied. Diese unterstützen tatkräftig: Sie planen Veranstaltungen, übernehmen organisatorische Aufgaben, bringen kreative Impulse ein und sorgen dafür, dass Projekte reibungslos laufen.

Eine besondere Rolle im Team nimmt die Kinderstufenbeauftragte ein. Sie begleitet die Altersstufe von 6 bis 11 Jahren und unterstützt Kolpingfamilien vor Ort.

Gerade dieses Miteinander zeigt, wie bedeutsam junge Menschen für den Verband sind. Wenn viele Hände und Köpfe gemeinsam anpacken, entsteht Energie – und aus dieser Energie entsteht eine lebendige Verbandsarbeit, die trägt und bewegt. Näheres zu den einzelnen Teammitgliedern findet ihr auf unserer Homepage oder unserem Social-Media-Profil.

In 7+2 Tagen die Welt ein Stückchen besser machen *vom 06. bis zum 14. Juni 2026*

Bei der letzten 72-Stunden-Aktion, einer deutschlandweiten Sozialaktion des Bundes der Deutschen katholischen Jugend (BDKJ) haben wir für El Puente einen Marktanhänger gebaut. Dieses Jahr findet vom BDKJ im Bistum Hildesheim die 7+2-Aktion statt. Dabei stehen den teilnehmenden Gruppen 7+2 Tage zur Verfügung, um mit eigenen Projekten die Welt ein Stückchen besser zu machen. Die Projekte können gesellschaftliche, politische, ökologische oder internationale Themen aufgreifen, die dann im eigenen Umfeld umgesetzt werden. Diese Projekte müssen nicht die gesamte Aktion andauern, jedoch ist dadurch der zeitliche Rahmen für die Umsetzung festgelegt. Ob man selbst daraus eine Wochenendaktion macht, sich jeden Tag ein bisschen damit beschäftigt oder sich gezielt einen Tag raussucht, spielt dabei keine Rolle.

Wir wollen gemeinsam mit Euch an der Aktion teilnehmen und ein für uns passendes Projekt umsetzen. Wenn Ihr Lust habt, mitzumachen und vielleicht auch schon eine Idee für ein Projekt habt, meldet Euch im Kolpingbüro, damit wir gemeinsam planen können.

Wir freuen uns auf Euch!

Pilgerbüro des Bistums Hildesheim

Liebe Kolpinger, liebe Reiseinteressierte,
die nachfolgenden Reisen bieten wir euch für das Jahr 2026 an

unsplash.com/samuel.ferrara



Reise nach Sizilien „Die Insel der vielen Gesichter“

27.05. bis 04.06.2026

9-tägige Flugreise

Geistliche Begleitung: Pfarrer Romanus Kohl

Reisebegleitung: Franziska Kandora

Die Reise
ist bereits
ausgebucht – nur
noch Warteliste
möglich!

unsplash.com/samuel.ferrara

Reise nach Thüringen Kultur, Natur und Geschichte erleben

Auf dem Programm stehen:
Hohewarte-Stausee und Saalfelder
Feengrotten, Erfurt, Weimar, Eisenach,
Kloster Volkenroda und Mühlhausen
und die Lutherstadt Eisleben

12.09.2026 bis 18.09.2026

7-tägige Busreise

Geistliche Begleitung:

Pfarrer Konrad Sindermann

Reisebegleitung: Günther Werner



**Wir freuen uns, euch als unsere
Reisegäste begrüßen zu dürfen!**

Information und Anmeldung

Pilgerbüro

Franziska Kandora und Anke Engelke

Goethestraße 15

31135 Hildesheim

Tel.: 05121-307442

E-Mail: reisedienst@bistum-hildesheim.de

Klosterleben – Männerwochenende 2025

Und wieder ein Männerwochenende in Duderstadt, dieses Mal zum Thema Klosterleben. Nach einer Einführungsrunde am Freitagabend war ein Besuch im Ursulinenkloster geplant. Nachdem wir auch dort unsere Anwesenheit verstärkt kund getan hatten, nahm uns Sr. Siegfried in Empfang und führte uns zunächst durch die 2007 renovierte Liebfrauenkirche der Ursulinen. Zunächst holperte unser Besichtigungswagen etwas. Nachdem wir jedoch etwas Luft auf die Reifen gegeben hatten, nahm die Führung deutlich Fahrt auf. Sr. Siegfried wusste den weiteren Gang durch das Kloster mit geschichtlichen Details und vielen Anekdoten interessant zu gestalten. Der abschließende Besuch der Ausstellung „Aus Australien zurück“ in der Aula der St. Ursula-Schule wurde von der Großnichte der Oberin musikalisch untermalt, was uns sehr berührte und einen würdigen Abschluss dieses Vormittags darstellte. Am Nachmittag fuhren wir in das alte Zisterzienserkloster Walkenried, wo wir an einer sehr interessanten Führung teilnahmen. Nichtsdestotrotz war der Tag schon fordernd. Wer von uns hatte schon mit einer solchen Informationsflut gerechnet.



Foto: Sr. Ingeborg Wirtz, Abtissin des Ursulinenklosters

Ein Besuch zum Thema ‚Klosterleben‘ im Ursulinenkloster

Einen schönen Abschluss erfuhren die Tage dann am Sonntagvormittag in der Kirche St. Cyriakus in Duderstadt. Rundum war es ein schönes Wochenende und keine Angst...das nächste Männerwochenende wird wieder chilliger - versprochen.
Matthias Brosch

„Bewegte Frauen“

Unter dem Titel „Bewegte Frauen“ trafen sich gut 40 Teilnehmerinnen zu einem gemeinsamen Frauenwochenende auf dem Pferdeberg in Duderstadt.

Im Mittelpunkt standen Frauen aus Bibel, Geschichte und Gegenwart, die etwas in Bewegung gesetzt haben. Ihre Lebensgeschichten bildeten den Ausgangspunkt für Gesprächseinheiten sowie für Morgen- und Abendimpulse und den sonntäglichen Wortgottesdienst. Die Themen Mut, Vertrauen, Glaube, Neuanfang und Fürandere-da-sein begleiteten das Wochenende.

Besonders bereichernd war die Vielfalt der Teilnehmerinnen: Frauen unterschiedlichen Alters und mit ganz unterschiedlichen Lebenswegen kamen miteinander ins Gespräch, hörten einander zu und entdeckten neue Perspektiven.

Immer wieder wurde deutlich, wie gut es tut, sich Zeit füreinander zu nehmen, miteinander zu lachen und Gedanken zu teilen. Dies gelang besonders durch die offene und herzliche Atmosphäre.

Neben inhaltlichen Impulsen gab es viel Raum für Austausch, Begegnung sowie Bewegung. Das Yoga-Angebot (auf der Matte oder auf dem Stuhl), die Massage, der bewegte Spaziergang oder auch ein Sauna-Besuch konnten die Frauen für ihre persönliche Auszeit nutzen. Immer nach dem Motto: „Alles kann, nichts muss!“.

Viele Teilnehmerinnen nahmen am Ende des Wochenendes neue Impulse, ermutigende Gedanken und eine große Portion Gemeinschaftsgefühl mit nach Hause.



Schon gewusst?
Frauen können seit 1966 Mitglied im Kolpingwerk werden!



Workshop Fotografie: Farbe in der Fotografie

Zu einem weiteren Wochenend-Workshop trafen sich Interessierte im März auf dem Pferdeberg. Das Thema lautete: „Farbe in der Fotografie“ und führte alle schnell in die Farbwelt ein.

Auf den ersten Blick kann man Farben benennen wie schwarz, weiß, grau, rot, gelb, grün, blau, braun, orange, violett, purpur. Doch jeder Mensch sieht die Farben anders, und über die Bezeichnung der Zwischentöne gibt es viele Varianten.

Mit einigen fotografischen Aufgaben wie brennende Streichhölzer, bunte Regenschirme oder verschiedenfarbige Wäscheklammern konnten alle ihre Fertigkeiten an ihren Kameras ausprobieren.

Am Samstag ging es auf den Markt in Duderstadt. Alle Teilnehmenden mit einem speziellen Farbauftrag, wie z. B.: konzentriere dich nur auf das Gelbe in der Stadt. So ging es, eingestimmt von Volker Hanuschke, dem Hildesheimer Fotografenmeister und Kursleiter, mit der Kamera auf die Farb-Pirsch. Gemeinsam schauten wir uns die Bilder am Abend an. Die Ergebnisse waren beeindruckend.

Und es wurde an zwei Fotografen (David la Chapelle; Olivio Toscani) praktisch erläutert, wie Farben für die Erzeugung von Stimmungen und Gefühlen einsetzbar sind.

„Ich kann die verschiedenen Funktionen meiner Kamera jetzt besser nutzen“, so eine Teilnehmerin, und ein anderer: „Durch die Kon-



Foto: Bernd Aljmann

Den Farben des Prismas auf der Spur

zentration meiner Aufmerksamkeit auf nur eine Farbe habe ich gelernt, besser zu beobachten.“ Ein gelungener Workshop. Der nächste Workshop findet vom 2. bis 4. Oktober 2026 auf dem Pferdeberg zum Thema „Bildaufbau planen und gestalten“ statt.

Norbert Lübke



Foto: Volker Hanuschke

Die Fotogruppe vor der Kolping-Ferienstätte

Metallsammelaktion

Mit hoher Motivation haben Manfred Wehrmaker, Koordinator und stellvertretender Vorsitzender der Kolpingsfamilie Emmerke sowie seine fünf Mitstreiter bei der Metallsammelaktion angelieferte Altmetalle sortiert und getrennt. Das Sortieren zeitintensiv, aber wichtig, um beim Entsorger für Metallrecycling bestmögliche Preise zu erzielen. Auffällig diesmal waren viele Messing-, Zink- und Zinn-Produkte. Auch gehörten wieder Materialien wie Aluminium, Kupferrohr, Kupferkabel sowie schwere Eisenprodukte und Kleinteile (Kisten mit Nägeln und Stiften), Kochtöpfe und Bratpfannen dazu. Insgesamt kamen vom Buntmetall sowie den sortenreinen Produkten rund 2,1 Tonnen zusammen.

Aufmerksam und nachhaltig reagierte Manfred Wehrmaker, über neun abgegebene Fahrräder. Sie landeten nicht auf dem Schrottplatz, denn Wehrmaker transportierte sie direkt zur „Jugend-Fahrradwerkstatt LABORa in Hildesheim“. Die Räder dienen Jugendlichen ohne Berufserfahrung und Ausbildung, sich unter sozialpädagogischer Anleitung zu qualifizieren und die Räder zu reparieren, somit auch ein Beitrag der Nachhaltigkeit.

Der Erlös aus der Altmetall-Sammlung wird einem sozialen Projekt nach Beratung im Vorstand zur Verfügung gestellt. Den Unterstützern aus der Ortschaft, die diese Kolping-Aktion immer wieder mit zum Erfolg führen, wurde ebenso gedankt wie dem Ehepaar Ulrike Klöpfer und Michael Hartwig, denn sie hatten nicht nur ihren Hof zur Verfügung gestellt, sondern sponserten auf ihre Kosten auch eine Mittagsmahlzeit für die Helfer.

Text und Foto: Michael Sinai/Andreas Langer



Manfred Wehrmaker (rechts) mit den Helfern auf dem Hof Klöpfer

Wieder gutes Ergebnis der Schuhaktion



Seit zehn Jahren gibt es die Schuhaktion „Mein Schuh tut gut“ von Kolping Deutschland für den Aufbau des Stiftungskapitals der KOLPING INTERNATIONAL Foundation. Neun Jahre beteiligt sich die Kolpingsfamilie Hannover-Vahrenheide / St. Franziskus nun an der Sammlung. Anfangs nur an einem Basar-Wochenende der Kirchengemeinde. In den Folgejahren weitete sich die Aktion zeitlich aus, so dass sich in den letzten Jahren der Sammelzeitraum über die Monate November und Dezember des jeweiligen Jahres erstreckte. Und auch in den anderen Kirchorten der Gemeinde wurde fleißig gesammelt. Bei der Aktion 2025 kamen zehn Kartons voller Schuhe zusammen. Beim ersten Treffen der Kolpinggeschwister in Hannover-Vahrenheide nach dem Jahreswechsel wurden die Schuhe gesichtet, sortiert und verpackt – bevor sich alle zur Begrüßung des neuen Jahres zusammensetzen und anstoßen konnten. Die fertig gepackten und adressierten Pakete wurden am nächsten Tag von mehreren Kolpingbrüdern zu Postfilialen gebracht. So konnte die Kolpingsfamilie Hannover-Vahrenheide / St. Franziskus wieder einen kleinen Beitrag leisten zum Aufbau der Stiftung des Internationalen Kolpingwerkes.



Fassen Sie sich
ein Herz auf
heimatherzen.de

Gutes tun für unsere Heimat.

heimatherzen.de – die Spendenplattform für Vereine und ihre Unterstützer. Machen Sie mit und unterstützen Sie Ihren Lieblingsverein!

Mehr Infos: www.heimatherzen.de
Die Spendenplattform der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

Weil's um mehr als Geld geht.



Sortieren und verpacken



Vorbereitung zum Versand der Schuhe

Gemeindewochenende Liebfrauen

Aufbruch...

Mit 84 Personen im Alter von 1 bis 77 Jahren haben wir uns am 6. März auf den Weg ins Ferienparadies Pferdeberg nach Duderstadt gemacht.

Nach dem Abendessen trafen wir uns in einer großen Runde. Pfarrer Marcus Scheiermann begrüßte alle herzlich und lud jeden zu einer schwierigen Aufgabe ein: Seinen eigenen Namen ins Mikrofon zu sagen, um sich vorzustellen. Anschließend haben wir „Bingo“ gespielt, indem jeder seinen Zettel mit 25 Kästchen füllen sollte. Die Aufgabe bestand darin, jeden Namen nur einmal auf das Blatt zu schreiben und trotzdem alle Fragen zu beantworten: Wer war schon mal in Rom? Wer ist Linkshänder? Wer war Messdiener oder Messdienerin? So kamen alle mit allen ins Gespräch und im Saal sumimte es wie in einem Bienenkorb. Anschließend wurden der Tagesplan und das Programm für die nächsten zwei Tage vorgestellt. Die Kinderbetreuer luden die Kinder ein, erste Spiele zu spielen und die Erwachsenen zogen in die Tatico-Bar zum Austausch.

Der Samstag startete mit einer Andacht zum Thema „...in Gemeinschaft sind wir stark“ und einem leckeren Frühstück. Jeder konnte sich Workshops anschließen: Bibel teilen, Ostern im Karton basteln, Entspannung, zwei Altäre im Vergleich, Fotos mit ganz kleinen Figuren machen, so dass sich die Perspektiven total ändern. Die Kinder gestalteten Ostereier aus Pappe, verzierten sie reichhaltig und spielten das Chaos-Spiel. Den ganzen Tag über bestand Gelegenheit, verschieden große Holztäfelchen mit Acrylfarbe zum Thema Aufbruch zu bemalen. Aus den einzelnen Kunstwerken wird ein großes Mosaikbild entstehen. Nach dem Mittagessen brachen wir auf zu einer kleinen Wanderung nach Duderstadt. Dort konnten wir in der Basilika St. Cyriakus den Flügelaltar besichtigen und der Erklärung des Restaurators lauschen. Die Kinder hatten drei Möglichkeiten, neben dem Toben auf dem Spielplatz konnten sie an einer Rally durch Duderstadt teilnehmen oder das Mitmach-Museum im Rathaus und Westerturm besuchen. Sie hatten viel Spaß dabei. In der Grünanlage haben wir uns zum Picknick mit Kaffee, Tee, Wasser und Keksen alle wiedergetroffen.

Abends konnten wir uns in einer Abschlussrunde gegenseitig die gestalteten Bilder und Ostereier zeigen. Dies motivierte viele doch noch ein Teil des Mosaiks zu bemalen, so dass das Licht im Malraum erst spät gelöscht wurde. In der Tatico-Bar kamen viele zum Tagesabschluss zusammen und wertschätzten die Erlebnisse der gemeinsamen Stunden. Die Kinder ließen den Tag mit einer Kinderdisco ausklingen.

Am Sonntagvormittag feierten wir einen schönen Gottesdienst in der Kapelle und wurden musikalisch von einem Chor aus Harsum unterstützt, die den Kommuniongang mit zwei Liedern wunderschön untermalten. In der abschließenden Reflexionsrunde konnten viele beeindruckende Fotos, die im Workshop mit kleinen Modellbaufiguren entstanden sind, gezeigt werden. Großartige und individuelle Ideen wurden umgesetzt und jedes Foto mit einem Titel überschrieben. Die Tage sind viel zu schnell vergangen und der Stimmungstenor lautete häufig: „es war sehr schön“, „ich habe viele Gespräche geführt“ und „nächstes Mal fahre ich wieder mit!“.

Miriam Rother



Veranstungshinweise

Die untenstehenden Teilnahmegebühren gelten für alle Wochenendveranstaltungen im Ferienparadies Pferdeberg bei denen keine gesonderten Preise unter den Ausschreibungen ausgewiesen sind.

Ein Hinweis: Wir haben die Teilnahmegebühren an die neuen Übernachtungspreise des Ferienparadieses Pferdeberg anpassen müssen.

Teilnahmegebühren:

Erwachsene	152,00 €
Erwachsene (Mitglieder)	133,00 €
Einzelzimmerzuschlag	30,00 €
Kinder 3 - 6 Jahre	38,00 €
Kinder 7 - 11 Jahre	47,00 €
Kinder 12 - 17 Jahre	56,50 €

Anmeldungen gern per E-Mail an kolping@bistum-hildesheim.de oder telefonisch 05121 307 442

Geht es uns zu gut? Männerwochenende

11. bis 13. September 2026

Lebensmittel gehören zu unserem Alltag und doch landen jedes Jahr tonnenweise gute Produkte im Müll. Warum ist das so? Welche Rolle spielt der Handel? Und welchen Einfluss haben wir als Verbraucherinnen und Verbraucher wirklich?

Zusammen werfen wir einen Blick hinter die Kulissen der Lebensmittelverschwendung und beleuchten praxisnah, wie dem entgegengewirkt werden kann.

Ort: Ferienparadies Pferdeberg, Duderstadt

Anmeldeschluss: 13.08.2026



Workshop FOTOGRAFIE Thema: Bildaufbau planen und gestalten

2. bis 4. Oktober 2026

Wer fotografiert, denkt daran, wie Aufmerksamkeit erzeugt werden kann: Augen und Gesichter fallen auf.

Ungewohntes erregt Aufmerksamkeit, eine kleine helle Leuchte interessiert mehr als

eine schwarze Fläche. Bei der Gestaltung mit Linien und Flächen kommt es auf das Zusammenspiel an: sich nur auf einzelne Objekte zu konzentrieren, reicht nicht aus: Bei der Bildaufteilung gehört dazu, sich Gedanken über „goldener Schnitt“, Goldenes Rechteck, Winkel und Formen (eckig, rund, ...) zu machen. Auch spielen die Sehrichtungen und Gewohnheiten der Wahrnehmung eine große Rolle.

Oft nehmen wir viele Gestaltungsprinzipien in unserem Alltag kaum wahr, weil sie unseren elementaren Sehgewohnheiten entsprechen. Und das, ohne bemerkt zu werden; die Werbewirtschaft hat sich intensiv damit beschäftigt.

Der Workshop wird dazu beitragen, sich diesen „Voreinstellungen“ unseres Sehens bewusster zu werden und Gestaltungselemente aktiv hervorzubringen.

Dabei werden uns farbtheoretische und gestaltpsychologische Überlegungen beschäftigen.

Bei diesem Foto-Workshop wird viel fotografiert, besprochen und ausgetauscht.

Bitte mitbringen: digitale Kamera, die sich in den Modus „manuell“ einstellen lässt, vorhandene Fotoausrüstung, gern mit Stativ und Blitz.



Anmeldungen gern per E-Mail an kolping@bistum-hildesheim.de

Referenten: Volker Hanuschke, Fotograf, Kulturpädagoge,
Norbert Lübke, Dipl.-Pädagoge, Hobby-Fotograf

Kosten: 355,00 € pro Person im Doppelzimmer (der Betrag enthält 19% MwSt. - 67,45 €)

395,00 € pro Person im Einzelzimmer (der Betrag enthält 19% MwSt. - 75,05 €)

Mindestteilnahmezahl: Der Kurs findet statt, wenn eine Mindestteilnahmezahl von 9 zahlenden Personen erreicht ist.

Ort der Veranstaltung: Ferienparadies Pferdeberg, Duderstadt

Anmeldeschluss: 02.09.2026 – später möglich, Zimmer müssen angefragt werden



SAVE THE DATE

Weihnachten kommt immer so plötzlich – und die Adventszeit wird dann doch jedes Jahr nicht so besinnlich wie gewünscht. Deshalb laden wir euch ein zu einer

ATEMPAUSE

21. November 2026

Eingeladen sind alle, die interessiert sind an religiösen Impulsen und bereit sind, sich auf einen spirituellen Tag einzulassen. Weitere Infos folgen im nächsten Journal. Wir sind gespannt und gerade am Planen und freuen uns schon jetzt auf diesen Tag mit euch.

Susanne Kowol, Alexander Fuhs und Bernd Langer

SAVE THE DATE

Kolping wirkt weltweit – so hieß es im Februar in Harsum. Und es soll weitergehen!

Vom **13. bis 15.11.2026** findet wieder unser

Brasilien-Seminar

im Ferienparadies Pferdeberg statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Nähere Infos folgen im nächsten Journal.

Sichert euch einen Platz. Anmeldungen sind ab sofort möglich.





SAVE THE DATE

Generationen- Wochenende

13.11. bis 15.11.2026

im Ferienparadies Pferdeberg

Damian Anders und Greta Scholle
freuen sich über altbekannte und
neue Gesichter!

Näheres zum Wochenende erfahrt ihr
in der nächsten Ausgabe.

**HIER KÖNNTE EURE
WERBUNG STEHEN!**

Ihr habt euch schon immer gefragt, wie
ihr für eure Firma hier im Journal
Werbung machen könnt?

Ganz einfach: Bei Interesse, schreibt eine
Mail an kolping@bistum-hildesheim.de
und wir senden dir ganz unverbindlich
eine Kostenübersicht zu.

Diese Möglichkeit, darfst du natürlich
auch gerne an Bekannte und befreundete
Unternehmen weitergeben.



Einladung zum nächsten Frauenwochenende

Nach dem gelungenen Wochenende Anfang 2026 steht bereits das nächste Treffen fest:

5. bis 7. Februar 2027

Das nächste Frauenwochenende steht unter dem Thema „Was wirklich zählt“. Zwischen Alltag, Verantwortung und vielen Rollen bleibt oft wenig Zeit zum Innehalten. Dieses Wochenende lädt dazu ein, neu zu entdecken, was im Leben wirklich zählt – und was uns guttut und stärkt. Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen.

Anmeldungen nimmt das Sekretariat ab dem 1. Juni 2026 per Mail kolping@bistum-hildesheim.de entgegen – vorher eingehende Mails werden nicht berücksichtigt. Aus Fairnessgründen sind darüber hinaus keine Gruppenanmeldungen möglich.



Bleibt auf dem neuesten Stand in der WhatsApp-Gruppe "Frauen" des DV Hildesheim. Wer dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen, der Gruppe beizutreten.

SAVE THE DATE

8. Wir-sind-Kolping Wochenende

12. bis 14. März 2027

im Ferienparadies Pferdeberg in Duderstadt

Nähere Infos erhaltet ihr im nächsten Kolping Journal



In Planung

Seminarwochenende des Arbeitskreises Bewahrung der Schöpfung

Zielgruppe: Erwachsene und Kinder

Thema: Garten und Natur

Wann: 2. bis 4. Oktober 2026

Ort: Ferienparadies Pferdeberg, Duderstadt

Weitere Infos findet ihr in der nächsten Ausgabe des Kolping Journals. Wir freuen uns auf eure Teilnahme!





Kurse / Veranstaltungen

05.06. bis 07.06.2026
Erwachsenen-Wochenende
Ferienparadies Pferdeberg

11.09. bis 13.09.2026
Männer-Wochenende
Ferienparadies Pferdeberg

02.10. bis 04.10.2026
Workshop Fotografie
Ferienparadies Pferdeberg

02.10. bis 04.10.2026
Bewahrung der Schöpfung
Ferienparadies Pferdeberg

13.11. bis 15.11.2026
Brasilien-Wochenende
Ferienparadies Pferdeberg

13.11. bis 15.11.2026
Generationenwochenende
Ferienparadies Pferdeberg

21.11.2026
Oasentag
Hannover

11.12. bis 13.12.2026
Adventswochenende
Ferienparadies Pferdeberg
für Familien mit Kindern



Konferenzen / Tagungen / sonstige Termine

09.05.2026
Tag der Vorsorge
Harsum

05.09.2026
DHA
Ort: n.n.b.

17.10.2026
Austauschtreffen Seniorenarbeit
Hildesheim

24.10. bis 28.10.2026
Fahrt nach Prag
Busreise



Kolpingjugend

22.05. bis 25.05.2026
Brettspiel-Wochenende für junge Erwachsene
Wohldenberg

Im Zeitraum vom
06. Bis 14. Juni 2026
Sozialaktion 7 + 2
Hildesheim

18.09.2026
Kegeln (für Kinder)
Hildesheim

02.10. bis 04.10.2026
Diözesankonferenz
Wohldenberg

09.10. bis 14.10.2026
Jugendleiterkurs (JLK)
Wohldenberg

15.11.2026
Jugendgottesdienst

27.11. bis 29.11.2026
Brettspiel-Wochenende für junge Erwachsene
Wohldenberg

28.11.2026
Adventswerkstatt (für Kinder)
Hildesheim

Die Ausgabe 03/2026
erscheint Anfang
August 2026
Redaktionsschluss:
05.06.2026

Wir gedenken der Toten unserer Gemeinschaft

Ahrbergen	Gerhard Brönnecke
Ahrbergen	Rosemarie Wildschütte
Algermissen	Alois Wichmann
Algermissen	Otto Krug
Algermissen	Margret Kaevel
Asel	Manfred Reichstein
Asel	Adelheid Koehler
Borsum	Theodor Schrader
Borsum	Brigitte Vollmer
Braunschweig/ St. Albertus Magnus	Johann Matroß
Braunschweig-Süd	Michael Czech
Bremerhaven-Geestemünde	Walter Schmel
Bremerhaven-Lehe	Ingrid Domhardt
Bremerhaven-Lehe	Wilhelm Bueter
Buchholz/Nordheide	Helmut Path
Burgdorf	Hubert Beck
Celle/St. Hedwig	Konrad Bader
Duderstadt	Hubertus Werner
Emmerke	Annemarie Otte
Hameln	Bernhard Schmidt
Hameln	Hildegard Galgan
Hannover-Ahlem	Reinhold Senger

Hannover-Ricklingen	Ansgar Teske
Hannover-Ricklingen	Matthias Arend
Hannover-Ricklingen	Monika Mikus
Hannover-Ricklingen	Christa Marscholik
Hasede	Karl Grimsel
Hasede	Klaus Aue
Helmstedt	Willy Vornhagen
Helmstedt	Wolfgang Wirth
Helmstedt	Lisa Böhm
Helmstedt	Günter Wienzek
Hildesheim EM	Hannelore Holleck
Hildesheim EM	Hermann Prell
Hildesheim-Zentral	Elisabeth Wehr
Hildesheim-Zentral	Elisabeth Gerlach
Himmelsthür	Marianne Bettels
Himmelsthür	Ingrid Bote
Nörten-Hardenberg	Alfons Miotke
Northeim	Horst Steckel
Northeim	Reinhard Bernhard Przewozny
Ochtersum-Barienrode	Sabine Siebert
Ottbergen	Margot Sacher
Rhumspringe	Hermann Jakobi
Rüdershausen	Ludger Diedrich
Schöppenstedt	Maria Wojtala
Seelze	Reinhard Malecha
Seelze	Mathilde Czermak
Seulingen	Dietmar Hagemann
Seulingen	Renate Hagemann
Winsen	Horst Geisler
Wolfenbüttel	Wilhelm Bogdanowicz
Wolfenbüttel	Rolf Zgonc

Spenden und Zustiftungen 01.12.2025-28.02.2026

Brasilien: „Zeichen der Hoffnung“

Kolpingwerk Diözesanverband Hildesheim	
250,00 €	KF Vechede
395,00 €	KF St Josef Nesselröden
2.200,00 €	KF Ochtersum-Barienrode
267,00 €	KF Hannover-Ahlem Maria Trost
750,00 €	KF Sarstedt
382,00 €	Private Spender

Sparkasse Hildesheim
IBAN: DE52 2595 0130 0000 0647 45
4.244,00 € Gesamtsumme

Brasilien: Begegnung schafft Partnerschaft

Kolpingwerk Diözesanverband Hildesheim	
200,00 €	KF St Barbara Barsinghausen
100,00 €	Private Spender

Sparkasse Hildesheim
IBAN: DE91 2595 0130 0000 8484 82
300,00 € Gesamtsumme

Ukraine: Begegnungskonto Ukraine

Kolpingwerk Diözesanverband Hildesheim	
0,00 €	
Sparkasse Hildesheim	
IBAN: DE06 2595 0130 0034 3355 76	
0,00 €	Gesamtsumme

Ukraine: „Soforthilfe“ Spenden

Kolpingwerk Diözesanverband Hildesheim	
Sparkasse Hildesheim	
IBAN: DE86 2595 0130 0000 1031 27	
19.280,20 €	Gesamtsumme

Adolph-Kolping-Stiftung

Adolph-Kolping-Stiftung Diözese Hildesheim	
100,00 €	private Spender
Sparkasse Hildesheim	
IBAN: DE05 2595 0130 0000 6570 00	
100,00 €	Gesamtsumme

Kolpingwerk: Jugendwohnen

Kolpingwerk Diözesanverband Hildesheim	
261,00 €	private Spender
Sparkasse Hildesheim	
IBAN: DE86 2595 0130 0000 1031 27	
261,00 €	Gesamtsumme

**Gemeinsam
unterwegs**

auch im Winter!



Musik, Tanz und Miteinander in inspirierender Nordsee-Atmosphäre im Haus Stella Maris in Cuxhaven.



Wenn draußen der Winterwind über die Nordsee zieht, entsteht Raum für das Wesentliche: Musik, Begegnung und echte Gemeinschaft.

Im Haus Stella Maris in Cuxhaven finden Orchester, Chöre und Gemeindefreizeiten ideale Bedingungen, um gemeinsam zu proben, zu wachsen und Zeit miteinander zu teilen. Intensive Probenphasen wechseln sich ab mit Spaziergängen am winterlichen Meer, Gesprächen in entspannter Atmosphäre und Momenten, die verbinden. Hier wird nicht nur musiziert – hier entsteht Gemeinschaft, die trägt. Ob Probenwochenende, musikalische Freizeit oder Gemeindetagung: Das Haus Stella Maris bietet Raum für Klang, Austausch und wertvolle gemeinsame Erlebnisse.



Wir bieten:

- Großzügige Proben- & Gruppenräume
- Unterkunft & Verpflegung im Haus
- Nordsee-Strand in unmittelbarer Nähe
- Persönliche Begleitung bei Planung & Ablauf



Infos und Buchungen

Tel.: 04721 39300 oder

E-Mail: rezeption@stellamaris-cuxhaven.de



Kolping

Familienferienstätten